

Das Nonplusultraphotodienstleistungsbeiwerk

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Moser

Das Nonplusultra-photodienstleistungsbeiwerk

Während meiner Ferien habe ich ein paar Photos gemacht, und jetzt möchte ich den Film entwickeln lassen. Früher war das einfach: Man brachte den Film ins nächstbeste Photogeschäft. Heute ist es etwas anders. Ich sitze nun seit zwei Stunden am Tisch mit meiner kleinen Filmrolle und komme einfach nicht weiter, und es ist nur ein schwacher Trost, dass Grillparzer einst geschrieben hat: «Die freie Wahl ist schwacher Toren Spielzeug...» Vor mir habe ich nämlich sechs verschiedene sogenannte Kundentaschen, vier Gutscheine und einige Bücherpunkte, und all dies hat mir eine Firma in jüngerer Zeit durch die Post zugestellt. Aber ich würde übertreiben, wenn ich behaupten wollte, die Firma mache es mir leicht.

Ein erster flüchtiger Überblick über die Sammlung vielfarbiger Kundentaschen zeigt mir zu meiner Erleichterung, dass zwei der Gutscheine für Gratisentwickeln nur gültig waren bis zum 31. Dezember. Ich kann sie also guten Gewissens in den Papierkorb werfen. Doch bleiben noch immer zwei Gutscheine, die bis zum 31. Mai einlösbar sind. Hier aber ist von mir die Entscheidung gefordert, ob ich die Gratisentwicklung eines Farbnegativfilms (im Wert von Fr. 2.80) einem Gratis-Farbnegativfilm vorziehe. Da mich mein letzter Film, den ich gekauft habe, Fr. 2.95 gekostet hat, entschliesse ich mich für einen Gratisfilm, doch hat das zur Folge, dass ich nun wählen muss zwischen einem amerikanischen oder einem japanischen Fabrikat, was mich etwas in Verlegenheit bringt, denn ich möchte weder für die Entwicklung der japanischen noch der amerikanischen Photoindustrie verantwortlich gemacht werden. Also doch lieber eine Gratisentwicklung, 15 Rappen hin oder her, da bleibt die Arbeit wenigstens in der Schweiz.

Nun sind da aber noch die



Bücherpunkte, kombiniert mit einem Vergrößerungsgutschein. Ich habe zu wählen und das mir passende Leistungsangebot vom Gutschein abzutrennen, um es mitsamt dem Film einzuschicken, aber ich habe die Schere beim Schnittlauch im Garten liegen gelassen, und jetzt regnet es, so dass ich mit gutem Gewissen auch diese Gutscheine dem Papierkorb übergeben kann. Noch aber ist da das Hauptproblem: die sechs farbigen Kundentaschen. Die Wahl wird mir erleichtert dadurch, dass zwei der Kuverts gleich sind, also bleiben mir noch fünf, von denen ich das auswählen muss, mit dem ich meinen Film fortschicken kann. Mit der kleinsten Tasche wäre ich Teilnehmer der «Som-

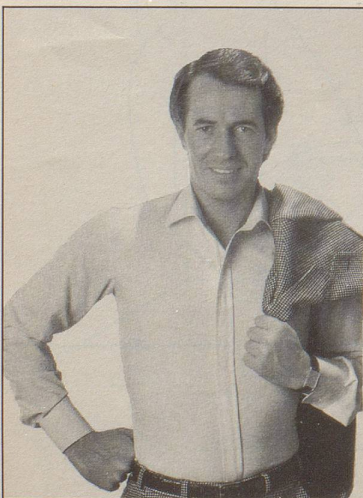
meraktion 83», bei der jeder zehnte Auftrag gratis verarbeitet wird, doch man profitiert auch sonst bei dieser Aktion, denn der Film wird gratis entwickelt und man bekommt einen Gratisfilm. Sende ich jedoch den Film mit der nächstgrösseren Tasche ein, dann erhalte ich neben Gratis-Entwicklung und -Film überdies noch gratis eine «Schweiz aus der Vogelschau»-Karte, ich muss nur das gewünschte Gebiet ankreuzen. Noch interessanter ist allerdings die grösste Kundentasche, denn sie bietet mir neben Gratis-Film und -Entwicklung nicht nur die Vergütung jedes Bildes, das mir nicht gefällt, sondern auch noch ein 32 Seiten starkes Wanderbuch. Auch hier muss ich all-

erdings das gewünschte Wandergebiet ankreuzen. Ich stehe also vor der heiklen Wahl, die Schweiz von oben oder von unten betrachten zu wollen. Die letzte Kundentasche schliesslich zwingt mich, zu entscheiden, ob ich die Kopien im «Standard-Service» oder im «De-Luxe-Service» gemacht haben möchte. Dabei hat man nur noch wahlweise anzucreuzen, was man im besonderen wünscht: Entwicklung in Original-Chemikalien, Gratisfilm nach Wahl, Vergrößerungsgutschein, Wanderbuch und wenn ja, von welchem Gebiet der Schweiz, und je nach Entscheid bringt das den 1-Tag-Service oder 2-Tage-Service mit sich ...

Während ich über dem Haufen von Kundentaschen und Gutscheinen brüte, fällt mein Blick auf die gut getroffene Photo von einer hübschen Jungdame, die den Telefonhörer in der Hand hält. Darunter steht: «Wenn Sie eine Frage haben, telefonieren Sie unserem Kundendienst.» Ich tat es sogleich, und eine männliche Stimme meldete sich auch sogleich mit: «Hier Kundendienst; kann ich helfen?»

«Ja», stöhnte ich, «bitte; haben Sie nicht auch Kundentaschen für jemanden, der weder eine Wandertour machen möchte noch an einer Flugreise mit Hilfe der Vogelschaukarte interessiert ist und der sich auch nicht gern in die amerikanische oder japanische Konjunkturpolitik einmischen möchte und ebenfalls nicht Punktesammler für Bücher oder Vergrößerungen ist? Ich möchte eigentlich schlicht und allein nur einen Film entwickeln lassen!»

Es blieb daraufhin alles still. Vermutlich waren im besagten Kundendienst solche Fragen nicht vorgesehen, oder der Kundendienstler war in Ohnmacht gefallen. Ich entsann mich Schillers «Tell» mit der Anregung «Die letzte Wahl steht auch dem Schwächsten offen», hängte auf, nahm meinen Film und trug ihn zum Photoladen um die Ecke.



Reissverschluss-Hemden in grösster Auswahl!
Verlangen Sie einfach eine Auswahl, oder rufen Sie uns an: (072) 72 71 55 (Dienstag bis Samstag).

<input type="checkbox"/>	zu Jeans passend	Farbe	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	zu Anzügen passend	Farbe	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Karo-Hemden	Farbe	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	gestreifte Hemden	Farbe	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	gemusterte Hemden	Farbe	<input type="checkbox"/>
Von Grössen 37-46 (Ihre Grösse)			<input type="checkbox"/>

Fr. 69.-

Versand:
David's Mode
Hauptstrasse 84
8280 Kreuzlingen